

schule und der St. Georgs Fröhlich-Kindergarten. Vorstand wie oben: St. Georgs Gemeindevorstand, e. V.

Die Gemeindepflege zu St. Georg, e. V. Begründet 1887. Zweck: Unterstützung und Pflege der Armen und Kranken in der Gemeinde durch die Gemeinde. Freiwillige haben: Vu 2078, Bfz. Dresden, B. Dep.-K. St. Georg. Geschäftsführer: St. Georgs Gemeindevorstand, e. V. (1923)

Das Hammer Gemeindevorstand, Hammerlandstr. 165. dient den Zwecken der kirchlichen Diakonie in der Gemeinde. Vorstand: Pastor Lehfeldt, Kassier: I. W. Neger, Bfz. Vereinsb., Al 3287 N.

Das Hammer Vereinshaus, Hammerlandstr. 165, enthält das Kirchenbureau und dient dem Hammer Männer- und Junglingsverein als Versammlungsort, bietet eine Wohnung für die Kirchenbesitzer und Raum für die Gemeindefiliale. Vorstand: Pastor Lehfeldt, Kassier: I. W. Neger, Bfz. Vereinsb., Al 3287 N.

Gemeindepflege der Apostelkirche, e. V. Zweck: Kranken- und Armenpflege durch Diakonen. Vereinslokal in Pastori der Apostelkirche. Vorstand: Dr. Carl Lorenzen, Pastor, b. d. Apostelkirche 6.

Gemeindepflege in Borgfelde e. V. 1. Vors. Pastor Herr Junge Dr. Klausgroth-Str. 118, II. Vors. H. Wendt, über Borgfelde 48, 2.

Gemeindepflege der Dankeskirche in Hamm, Vors. Pastor F. W. Werner, Süderstr. 238; Protokollführer: Pastor A. G. H. v. d. Heyde, b. d. Hammer Kirche 18; Kassierer: G. C. Gramke, Barockstr. 1.

Verein Gemeindepflege zu Fuhrbüttel und Klein-Boretal. 1. Vors. Pastor Jungelassen, Erdkampsweg 104, Bfz. Westb. B. in Fuhlsbüttel, Schwertstr. 11, No. 181 N. 4.

Die St. Gertrud.-Gemeindepflege will bedürftigen Kranken in Hofenfelde, Elchenhorst und Barmbeck mit Pflegehilfe (durch Schwestern vom Bölen Kreuz) und Pflegehilfen (beispielsweise in dem Hause Bachstr. 71 ist eine Privatklinik eingerichtet, in der Kranke von dem Arzte der ihre Aufnahme beantragt, behandelt werden. Anmeldung bei der Oberärztin, daselbst. Vorstand: Direktor Wihl. Kiesling, Groß-Hansdorf, Vors. Pastor F. W. Hünze, Kiedrichstr. 15, Stellvertreter: Hans Acker, Fahrenstr. 34, Kassierverwalter. (1922)

Gemeindevorstand der Harvesbütteler St. Johannis-Gemeinde, Heimbüttelstr. 21. sucht zur Verfertigung für die im Interessensbereich der Gemeinde bestehenden Vereinigungen mit ihren Sitzungen für sonstige im Interesse der Gemeinde veranstaltete Versammlungen und kann ferner nutzlos für solche Unternehmungen überlassen werden, die den Zweck und der Würde eines Gemeindevorstandes angemessen sind. Ankauf erstellt die Kirchenschreibstube Heimbüttelstr. 21.

Das St. Michaelis zu St. Michaelis, Altonastr. 4 und Krayskamp 2. 1898 erbaut, erinnert in seiner Bauart an den Stil der St. Michaeliskirche. Das Erdgeschoss enthält die Arrestkammer der Gemeindevorstand, sowie der Wohlfahrtskassen für Sängerpflege und Kirchenschatz, im ersten Stock befindet sich ein großer heller Gemeindevorstand mit rund 400 Sitzplätzen für Gemeinde- und Familienabende und für größere Vorträge; ferner mehrere kleine Säle, Im 2. und 3. Stock sind die Wohnungen der beiden Stadtmisssione, sämtliche Räume des Hauses sollen der Pflege der Gemeinde und Gemeindevorstandes der St. Michaelisgemeinde dienen und hierbei den verschiedenen Vereinen, z. B. dem Männer-, Junglings-, Jungfrauenverein, dem Gesangsverein und dem Kirchenchor zu St. Michaelis eine Heimstätte bieten. Die St. Michaelis-Gemeindepflege im Süderteil des St. Michaeliskirchens hat hier den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit, außerdem stehen viele Räume den verschiedenen Aufgaben der Wohlfahrtspflege zur Verfügung.

Die St. Nikolai-Gemeindepflege. Au ihre Spitze steht ein Ausschuß von 12 Gemeindevorstand, dessen die Geistlichen. Vors.: Hauptpastor H. Beckmann; Schriftf. Pastor Hennecke; Schatzmeister: Kirchenvorsteher Th. Weller, Holzbrücke 6. Das Kirchspiel ist in 10 Bezirke eingeteilt, deren jeden

ein Gemeindevorstand vorsteht. Für die Zwecke der Krankenpflege ist eine Gemeindevorstand (Wohnung Bohnenstrasse 10, St. Pauli, Bfz. (1923)

Gemeindepflege in St. Pauli. Zweck: verschämten Armen und niedrigen Kranken Unterstützung und Hilfe zu gewähren. 1. Vors.: M. Besselmann, Sünderstr. 27; Verw.: H. Trautmann, Wilhelmstr. 28.

Krankenpflege Rothenburgort, besteht seit 1885. Unentgeltliche Krankenpflege durch 2 Schwestern. Mit der Krankenpflege verbunden ist für Genesende und besonders bedürftigen Kranke eine Gewährung von Lebensmitteln. Begründer der Krankenpflege und Vors. d. Damen-Vorstandes ist Pastor Andersen, Rothenburgort, Vu 8914, Bfz. Gemeindevorstand Rothenburgort, Nordd. B. u. P. 2824, 1923. Krankpflege Rothenburgort.

Gemeindepflege der Südkirche, gen. „Sarepta“ (Armen- u. Krankenpflege durch die Diakonie), Stützstr. 42, ist 1874 durch Pastor Gleiss begründet worden. Vorstand: Die Gemeindepflegekommission der Südkirche.

Winterhuder Gemeindepflege. Diese Stiftung hat den Zweck, im Stadteil Winterhude die Pflege hilfsbedürftiger Armer und Kranker durch Diakonissen ausüben zu lassen, ferner die Frauen vom Winterhuder Frauenverein und von Herrn Dr. Joh. Wentzel im „Eisenheim“, Hildberg und Postmoorweg, unterhalten. Wohlfahrtsarrangements fortzusetzen. Zu diesen gehört die Milchküche mit einwandfreier Milch für Kinder und Kranke. Vorstand: Senatsyndikus a. B. Dr. Albrecht als Vorsitzender, Direktor Wihl. Kiesling als Stellvert. Vors.: A. Gaeth als Schatzmeister, Pastor Gustav Edzards, Pastor Walter Brüning, Pastor Brodmeier, Wilhelmina-Fingsten, Carl Martin Philipp und Richard v. Raffay.

Gesellschaft zur Verteilung von Feuerung an israel. Arme, gestiftet 1783. Bfz. Vereinsb. bezweckt die Versorgung bedürftiger Israeliten mit Kohlen, Vorsteher: Eugen Gutmann, Vors.: Jacob Wolf, Kassierer, Hallersstr. 4; Franz Lippmann, Schriftf. Ernst Böttger, E. Kosenstr.

Vereinigung Alterschutz Hamm, e. V. Zweck: Alten alleinstehenden und der Hilfe bedürftigen in Hamburg wohnhaften Personen und Ehepaaren heilenden beizustehen. Der Vereinszweck soll durch Errichtung eines Heims erfüllt werden. Zur Durchführung seiner Aufgaben wird der Verein Gelder sammeln. Vors.: Pastor H. Albrecht, Joststr. 49, c. Brühlung Diagonenstr. 8.

Hamburgische Rentnerhilfe, eine private Rentner-Vereinigung, deren Zweck sein soll: 1. den bedürftigen Rentnern ein verbilligtes warmes Mittagessen zu verschaffen durch Anschluß an schon bestehende Privatmittagsstube, 2. ihnen eine Kaufstelle von verbilligten Lebensmitteln zu schaffen, 3. Kranke und Gebrechliche durch Lebensmittelpakete zu unterstützen. Ein Hilfsausschuß wendet sich mit der Bitte um Spenden an die Hilfsbereitschaft Hamburgs. Bankkonto: Vereinsbank für hamburgische Rentnerhilfe. Dem Arbeitsausschuß geboren an: Frau M. Schwarz, 1. Vors.; Fr. E. Lüttrup, 2. Vors.; Fr. Helene von Aspern, Schriftf.; Oberbürgermeister Rauch, Schatzmeister; Fr. M. Dettmer, Frau Robert Schindler, Frau Edzard Vorwerk, Frau J. Hornmann, Fr. A. Wolfson, Frau M. Wernholtz, Frau Ida Stockfleth, Frau L. Meyer.

Kleinrentnervereine e. V. Zweck: Linderung der Not der Kleinrentner durch Verabfolgung von fertigen Speisen, durch das Bürgeramt sowie Lebensmittel und Feuerungsmaterial, Bereitstellung von Geldmitteln zur Erhaltung der Handlungsbüros, Vors. und Geschäftsführer: C. H. Bischoff, Ottstr. 1, schatzmeister: A. Döschner und O. Streit. Zusammenkunft jeden Monats 7-9 Uhr abends im Paterhofen-Gebäude.

Landesverein Harburg des Deutschen Rentnerbundes selbsthilfe- und Schutzorganisation des Standes der kleinen und mittleren Rentner, ABC-Str. 37, sowie in den Bezirken, Sprockh. Montag und Donnerstag 10-12 Uhr. 1. Vors.: Oberlandesgerichtsrat Dr. Wolf Nannardt, Schatzmeister: G. Galles. Bfz. Deutsche B. FH. Hbg.

Heilsarmee. Sozialabteilung: Männerheim, Alsterstr. 11, Vu 4072, Bfz. Nordd. B. Abteilung Hamburg; Borstelchausee 35, Vu 41886, Bfz. Deutsche B. FH. Hbg.; Gustavstrasse 12; Nagelsweg 29; Thalstrasse 11; Mädchenheim: Vu Hansa 6590, Hammerlandstr. 216. Feldabteilung: Divisionshauptquartier, Thalstr. 13. Versammlungsorte: Altona, Spaldingstr. 7974; Zeughausmarkt 42; Altona: Holtenauerstr. 35.

Hilfsverein für Borgfelde, Hamm und Horn. Hilfszwecke nehmen an für Borgfelde der Vors.: Dr. W. Heyden, Steinhorweg; Schatzmeister: J. Isank, Alfredstr. 28; für Hamm: Dr. med. Mau, Mittelstr. 71; Ad. Petersen, Sommerstr. 18; Pastor: F. Werner, Süderstr. 228; Robert Kluge, Mittelstr. 37; für Horn: Schulleiter Ewert, Barmberg 41.

Israelitische Verein für Gebrechliche eingeschlossen der Kommission für das Wohlfahrtswesen der Deutsch-Israel. Gemeinde zu Hamburg. Im April und September finden regelmäßig Verteilungen von Unterstützungen statt. Formulare für Gesuche sind beim Vorsitzenden abzuholen. Vorstand: Vors.: Herbert Gotthold, Parkallee 47; Schriftf.: Jnl. Philipp, Steinhorweg; Schatzmeister: J. Isank, Rapstr. 2. Ärztlicher Beistand: Dr. G. Lanckron, Zeughausmarkt 35.

Der israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Mischeneth Sakenim) unterstützt hiesige israel. arme Greise beiderlei Geschlechts, welche das 60. Lebensjahr erreicht haben. Meldungen an den Vors.: Alfr. Levy, Fernhandstrasse 29; Kassierer: Ludwig Joske, Bielefelder 19, Zim. 225.

Israelitischer Milgitt, vormalige Ausstattungs-Verein von 1840. Adr.: Louis David, Beckenstr. 16; Kassierer: L. Glaser, Großmarkt 56 (1923).

Verein zur Unterstützung kurbefähiger Israeliten, „Therapeia-Sifung“ e. V. Vors.: Dr. Fritz Waaburg, Fernhandstr. 76; Schriftf.: Leon Levy, Herrengraben 46-48. Anmeldungen bei Dr. S. Marcus, Bismarckstr. 108.

Israelitischer Mädchen-Bekleidungs-Verein in Hamburg. Zweck: schülerinnen der israelitischen Mädchenschule in Hamburg, wenn die Arbeitsmittel sind, mit Kleidung, wasche und Fußzeug zu versehen. Vors.: M. Wassermann, Königstr. 11/13; Schriftf.: Alfr. Lissner, Badestrasse 47.

Israelitisches Schwesternheim (1923) Pauli, Bekendorfstr. 4. Vors. des Kuratoriums Oberarzt Prof. Dr. Korach; Oberin: Fr. Klara Gordon. Stiftung der Familie M. Waaburg. Zweck: Erziehung einer Pflegerinnenschule; die in der Schule ausgebildeten Krankenpflegerinnen in Krankenhäusern und suchensinstellen zu beschäftigen, auch zur Pflege von Kranken aller Konfessionen in Familien und in die Armenpflege zu entsenden, den Schwestern in Krankheitsfällen, bei Erwerbsunfähigkeit und im Alter eine auskömmliche Versorgung zu sichern.

Israelitischer Stellenvermittlungs-Verein zu Hamburg, e. V. Zweck: Vermittlung von stellungen, in denen am Sonntagabend und an den israelitischen Feiertagen Dispens erteilt wird. Vors.: M. Jacobsen, Borstelchausee 35; Rud. Levy, Kiefortallee 22, Sprechst. nach 6 Uhr abds.

Israelitischer Unterstützungs-Verein für Obdachlose, e. V. Alster 3104, Westerstr. 27. (1923)

Der israelitische Wohltätigkeits-Verein von 1856 bezweckt, hier wohnhafte bedürftige Israeliten zu unterstützen; die Beiträge werden halbjährlich durch Los verteilt. Frases: Frau J. Mathiasen, Grindelberg 71, I.

Jungfrauenverein zu St. Michaelis „Mädchenkranz“. Zusammenkünfte jeden Donnerstag abends von 7 Uhr ab. Pastorenstr. 4, Leitfah: Fr. Helene

Königin Wilhelmina-Fonds, Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg-Altona, Wandbek und Umgegend. Zweck: 1. zinstos. Darlehen zu billigen Zinsen oder Familien, welche durch zeitliche oder besondere Umstände in Schwierigkeiten geraten sind; 2. Unterstützungen, wo Krankheit oder die Unmöglichkeit, Arbeit zu erhalten, pekuniäre Hilfe erforderlich machen; 3. Gaben an bedürftige, die nach ihrem Wohnorte heimatlichen wünschen. Es können unterstützt werden bedürftige Niederländische Staatsangehörige, Niederländer von Geburt und deren

unmündige Kinder. Vorstand: A. F. Fines, Königst. Niederland. General-Konsul, L. Vors.; J. L. van der Schaak, 2. Vors.; Jacob Oring, schatzmeister, Dr. E. K. Sickinghe, 1. Schriftf.; K. H. M. de Gruyter, 2. Schriftf.; J. N. Sommer, Königst. Niederl. Konsul, Altona, F. D. Rincker, Kommissar. Gesuche an den 1. Schriftf.

Orden des biederhörnigen Kreuzes, Verein zur Unterstützung armer Hamburger Kinder. Gegr. 24. Juli 1854. (Rechtsf. Verein) Festscheitelstr. 1819. Zweck: durch Sammlung von Beiträgen an Geld und sonstigen Sammelobjekten (Stiftungskapseln, alte Zeitungen, ausländische und deutsche Briefmarken, Zigarrenabschnitte, s. w.) Mittel zu Wirtschaftshilfsleistungen und zur Unterstützung v. Hamburg unbemittelten Kindern u. Waisen überhaupt herbeizuschaffen. Nähere Auskunft erteilen die Vorstandsmitglieder Chr. Johnson, Agathestr. 5, H. Mehnert, Speersort 29, Richter, Lortzingstr. 3, L. Baumeister, Fuhlenvieler 72, G. Brauer jr., Kaiser Wilhelm-Str. 87, G. Segert, Hünze 15, Ernst Richter, Fuhlenvieler 29, Ernst Schmittz, Mühlkamp 4.

Die Philanthropische Gesellschaft e. V. (Hamburger Brockenhaus) ist eine 1917 vorgenommene Umwandlung des „Vereins Hamburger Brockenhaus e. V.“ Die vielseitige Fürsorge der Gesellschaft führte zu einer gewissen als zweckmäßig und gegenwärtig empfehlenswerten Zentralisierung der Hilfsmittel. Die Zusammenfassung dieser Mittel ermöglicht die häufig so mühselige Aufteilung bestimmter Fürsorgefälle bei verschiedenen Instanzen, so daß der einen Seite bedrückende Schwierigkeiten und der anderen Hälfte Unzulänglichkeiten erspart bleiben. 2. Betriebsgebäude der Gesellschaft befindet sich auf eigenem Grundstück im Vor- und Hintergebäude Bachstr. 48. Für das Brockenhaus wird gesammelt, alter Hausrat, Kleidungsstücke, Wasche, Bettzeug usw. Auch Bodenmatten, soweit noch wieder verwendbar, durchsichtsbare, Papier, Lumpen, Metall, Glas usw. werden verwertet. Durch eine Postkarte oder Telephon wird das Brockenhaus zur Abholung von Spenden beschleunigt. Alle Sendungen und Zuschriften sind zu richten an das Hamburger Brockenhaus, Bachstrasse 48, Vu 5245. Bankkonto: Norddeutsche Bank u. Postcheck-6064.

Verein „Roter Mogen Dwid“, e. V. hülfsreicher Verein für die armen und freiwillige Krankenpflege. 1. Vors. Ad. Meyer, Heiderstr. 21, Vu 17 10, Ha 1146; Schriftf.: A. Rauch, Grindelallee 43; Kassier: A. Borkis, Grindelallee 11/16, II 15 (1923).

Schutzverband der Schwärzbrögen (S. d. S.), Ortsgruppe Hamburg, e. V. Zweck: Zusammenschluss der Hamburgischen Organisations zur Selbsthilfe. In enger Zusammenarbeit mit den hamburgischen Wohlfahrtsvereinigungen der städtischen Behörden werden folgende Arbeitsgebiete erledigt: Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitsnachweis, Inanspruchnahme, Abschnurungs-Nachweis, Rechtsmitteln, Jungendpflege, unentgeltliche Ansichtung und Bestattung aller Schwärzbrögen und Erlaubten täglich 11-1 Uhr, Steinstr. 1, Vu 4092. Bfz. Deutsche Bank, Fl. Hbg.; Dep. Kasse R. Leiter, W. Pelting, Schwerhörigenschule, Steiner.

Schwärzbrögen Bethanien, Martinstrasse 46/2. Diakonissenanstalt für allgemeine Krankenpflege. Zweck des Vereins: Ausbildung und Verwendung von Diakonissen in Werken christlicher Liebe. Die Tätigkeit der Diakonissen erstreckt sich ohne Unterschied der Religion und unter innerweltlicher Verpflegung der Armen zunächst auf die Pflege von Kranken im eigenen Krankenhaus in Familien, im Privat- und bei Ausbruch von Epidemien, auch in öffentlichen Anstalten, ferner auf die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, ebenso auf den Dienst bei ähnlichen Werken der Barmherzigkeit. Die Anstalt hat 100 Diakonissen. Auskunft über Privatpflege erteilt die Oberin H. Siegrist.

Schwärzbrögen Waiseas Kreuz, Vorstand: Frau Dr. Lippert, Vu 3485, Bieleberstr. 6

Hamburger Ausschuss für soziale Fürsorge, e. V. Zweck: Auf allen Gebieten der sozialen Wohlfahrt mitzuarbeiten, hierfür Mittel zu erwerben